

Bronkhorst High-Tech Sensorspezialist investiert in die Zukunft

Die niederländische Bronkhorst High-Tech wurde 1981 gegründet. Der 220 Mitarbeiter grosse Sensorspezialist entwickelt und vertreibt weltweit thermische Massendurchflussmesser und -regler. Die 2002 gegründete, acht Mitarbeiter zählende Schweizer Niederlassung wird seit der Gründung von Roger Birrer geleitet. Grosse Investitionen in Produktionsflächen und Mitarbeiter dienen der Zukunftssicherung.

Bronkhorst (Schweiz) AG
Nenzlingerweg 5
4153 Reinach
Tel. 061 715 90 70
Fax 061 715 90 79
info@bronkhorst.ch
www.bronkhorst.ch

Roger Birrer (vor dem neuen Firmenlogo):
«Das grosse Teil ist ein El-Flow-, das andere in meiner linken Hand ein IQ⁺ Flow-Regler. Der Grössenvergleich steht für unsere Innovationskraft»



In wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wo man mehrheitlich von Firmenschliessungen, Entlassungen und Produktionsauslagerungen liest, zeigt die Innovationskraft des Mittelständlers Bronkhorst, dass es auch Wege aus der Krise gibt. Das Privatunternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit marktführende Massendurchfluss-Messsysteme. Diese basieren auf drei verschiedenen Messprinzipien und Technologien: Coriolis, thermisch und MEMS (auf Chip basierend). Von den 220 Mitarbeitern arbeiten 40 in Forschung und Entwicklung, 100 in der Produktion sowie 40 in «Sales Service» und «Customer care». Der mehrsprachige Kundenservice wird 7×24 h in alle Ecken der Welt betrieben.

Um die Marktposition weiter zu stärken und den gestiegenen Kundenanfragen besser gerecht zu werden, baut BHT (Bronkhorst High-Tech) seine Kapazitäten weiter aus. So erwarb die Firma kürzlich in Holland rund 12 000 m² zusätzliche Produktionsfläche. Für die Tochtergesellschaft M+W Instruments GmbH stehen weitere 3500 m² zur Verfügung. Für den Ventilbau wurde am Hauptsitz eine automatische Produktionsanlage in Betrieb genommen und in den USA ein Verkaufs- und Servicebüro eröffnet.

Alle Bronkhorst-Firmen treten neu mit gleichem Logo und gleicher Corporate Identity auf. Roger Birrer: «Um unser Serviceangebot zu verstärken, erweitern auch wir hier in Reinach unsere Fläche um

Highlights und neue Produkte

- ◆ In-Flow-Digital: für Applikationen in rauer Umgebung
- ◆ IQ⁺ Flow: Chip-Massendurchflussregler (MEMS)
- ◆ El-Flow: thermischer, digitaler Massendurchflussregler
- ◆ Liqui-Flow: Massendurchflussregler für Flüssigkeiten
- ◆ Mani-Flow: kundenspezifische Lösung für Massendurchfluss und Druck
- ◆ Cori Flow: unabhängig von Materialeigenschaften
- ◆ Flow-SMS: Massendurchflussmesser «Surface Mount Solutions»
- ◆ Generalvertretung für Regelventile von Badger Meter

ein Drittel von 300 auf 400 m². Primär benötigen wir den Raumgewinn zur Neukalibrierung von Kundengeräten, zur Endmontage von Neugeräten.» Ganz nebenbei wurde auch ein weiterer Arbeitsplatz geschaffen, d. h. Bronkhorst Schweiz beschäftigt nun acht Personen.

Weiterer Ausbau findet lokal und global statt

Das Schweizer Team realisiert sehr viele kundenspezifische Lösungen im Anlagenbau. Verschiedene Ausführungen der Geräte erlauben deren Anwendung in unterschiedlichsten Gebieten wie der chemischen, der Pharma-, Lebensmittel- oder der Automobilindustrie. «Unser Name steht für Qualität, Genauigkeit, Innovation und absolute Zuverlässigkeit», betont der Managing Director.

1987 erhielt Bronkhorst High-Tech B.V. die «Konig Willem I»-Auszeichnung für eine junge, innovative und erfolgreiche Unternehmung. Die Zertifizierung nach ISO 9001 wurde 1992 erreicht und im Jahre 1995 wurde Bronkhorst High-Tech nach ISO 14001 zertifiziert. Das Quality Management System nach ISO 9001:2000 wurde im Januar 2004 erreicht. Den Höhepunkt aber bildete die am 12. Mai 2005 vollzogene Ehrung und Auszeichnung der beiden Firmengründer Teus Bruggeman und Wybren Jouwsma. In Anwesenheit von über 600 Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde ihnen der königliche Titel «Knight of the order of Oranje Nassau» verliehen. Diese Anerkennung verleiht dem KMU weiteren enormen Auftrieb. Man darf sich schon heute auf weitere Neuheiten freuen, werden doch 15 Prozent des Umsatzes von rund 30 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert.